

# Hanfmann torpediert Kahlkes Hoffnung

Marburg Open: Der Argensteiner verpasste im Finale der Qualifikation die heute beginnende Hauptrunde

Mit den Qualifikations-spielen für die heute be-ginnende Hauptrunde sind die Marburg Open am Wochenende gestar-tet.

von Bodo Ganswindt

**Marburg.** Auf der Anlage des TV Marburg fliegen wieder die Tennisbälle. Am Wochenende kämpften in einem wegen ein-iger Absagen auf 16 Spieler de-zimiertem Qualifikanten-Feld um vier Plätze für die Haupt-runde. Der Argensteiner Jannis Kahlke gehörte zu den acht Po-fis, die darauf hoffen durften. Denn Kahlke hatte am Samstag seinen Landsmann Peter Tore-bo mit 7:6 und 7:5 aus dem Ren-nen geworfen.

Gestern nun musste er gegen Yannick Hanfmann antreten, der ihm allerdings das Leben recht schwer machte. Im er-sten Satz lief es für Kahlke noch nach Wunsch. Der Linkshän-der brachte seinen Aufschlag bis zu Stande von 4:3 durch und schien nach einem Break zum 5:3 bereits deutlich auf der Sie-gerstraße, doch der recht cool agierende Hanfmann schaffte das Re-Break und glich dann zum 5:5 aus. Kahlke legte an-schließend das 6:5 vor und holte sich im letzten Spiel über mehr-fachen Einstand den Satz.

**Lokalmatador muss die Segel streichen**

Die etwa 200 Zuschauer fieberten mit Kahlke mit, als der im zweiten Durchgang seine Linie verlor, während Hanfmann immer druckvoller agierte, das Break im dritten Spiel schaffte und fortan den Satz dominierte. Kahlkes Widerstand war gebro-chen, und der Satz war dahin.



Yannick Hanfmann ließ bei den Marburg Open am Sonntag die Träume auf einen Einzug von Jannis Kahlke in die Hauptrunde platzen. Er gewann gegen den Argensteiner in drei Sätzen. Foto: Thorsten Richter

Zum Matchgewinn servierte Hanfmann, nutzte recht konsequent die sich ihm bieten-den Break-Möglichkeiten, hatte in den entscheidenden Phasen mehr Druck und Präzision in seinen Schlägen und sicherte sich das Match mit einem 6:3. „Ich habe es selbst verbockt“, sagte der enttäuschte Kahlke und trauerte den vielen ver-gewebenen Break-Chancen nach. „Ich bin noch zu wechselhaft mit meinen Leistungen in die-sem Jahr“, haderte er mit sich, „ich bin nicht in der Lage gewe-sen, das umzusetzen, was ich mir vorgenommen hatte.“

Als nächstes spielt er ein Match für sein Regionalliga-Team RW Köln, ehe er die an-stehenden Future-Turniere in An-griff nimmt.

**marburg open**  
22.06. – 30.06.2013

Im ersten der vier Sonntags-spiele lieferten sich der Neusee-länder Artem Sitak und der Rus-se Alexey Vatutin einen span-nenden Kampf, aus dem der Russe mit 6:3, 6:7 und 6:4 als

Sieger hervorging. Vatutin hatte im zweiten Satz bereits zwei Matchbälle, ehe sich der nie auf-steckende Sitak über den Tie-break noch den Satz holte. Der Schlussabschnitt verlief lange Zeit ausgeglichen. Aber Vatutin gelang das entscheidende Break zum Matchgewinn.

Auf beachtlichem Niveau verlief auch die Begegnung des Deutschen Steven Moneke mit dem athletischen Kroaten Kris-tijan Mesaros. Anfangs waren sich beide Spieler durchaus ebenbürtig.

Doch der physisch stärkeren Kroatie behauptete nach ei-

nem Break die Führung bis zum 6:3-Satzgewinn.

Im zweiten Satz leistete Mo-neke tapfer Gegenwehr, aber dem Kroaten genügte eine weite-re Break, um sich schließlich abermals mit 6:3 das Match zu-sichern.

Die rein deutsche Paarung zwischen Stefan Seifert und Constantin Christ sicherte sich Seifert nach anfänglich harten harter Gegenwehr von Christ in drei Sätzen mit 4:6, 7:5 und 6:0.

Fotos, Video und Ergebnisse finden Sie unter [op-marburg.de/mropen](http://op-marburg.de/mropen)

**MARBURG OPEN**

**Qualifikation Einzel, 1. Runde:**

J. Kahlke (GER) - P. Torebko (GER) 7:6 (3), 7:5; S. Moneke (GER) - H. Lee (TPE) 6:3, 6:2; S. Seifert (GER) - L. Olguin (ARG) 6:2, 6:2; A. Sitak (NZL) - J. Link (GER) 6:3, 6:2; K. Mesaros (CRO) - K. Lemke (GER) 6:2, 6:2; A. Vatutin (RUS) - U. Thureau (GER) 6:1, 6:4; C. Christ (GER) - K. Dmitriev (RUS) 7:5, 6:2; Y. Hanfmann (GER) - T. Bezolt (GER) 6:0, 6:0.

**Qualifikation Einzel, 2. Runde:**

K. Mesaros (CRO) - S. Moneke (GER) 6:3, 6:3; S. Seifert (GER) - C. Christ (GER) 4:6, 7:5, 6:0; A. Vatutin (RUS) - A. Sitak (NZL) 6:3, 6:7 (9), 6:4; Y. Hanfmann (GER) - J. Kahlke (GER) 5:7, 6:1, 6:3.

**Heute spielen:**

**Sparkassen Court (ab 12 Uhr):**

R. Ramirez Hidalgo (ESP) - R. Olivo (ARG), T. Pu-etz (GER) - M. Marterer (GER), A. Sitak (NZL)/R. Wassen (NED) - V. Mirzadeh (USA)/D. Zivkovic (USA). Nicht vor 18 Uhr: J. Lenz (GER) - A. Golubev (KAZ).

**Ahrens Court (ab 12 Uhr):**

E. Korolev (KAZ) - G. Naso (ITA), A. Vatutin (RUS) - N. Langer (GER), J. Ouanna (FRA) - M. Gonzalez (ARG), S. Ianni (ITA)/H. Lee (TPE) - J. Kahlke (GER)/T. Turk (SLO).

**S & S COURT (ab 15 Uhr):**

A. Giannessi (ITA)/G. Naso (ITA) - J. Huta Ga-lung (NED)/J. Kerr (AUS), J. Aguilar (CHI)/P. Cap-deville (CHI) - N. Langer (GER)/M. Zelch (GER).

## RFV verspricht Zuschauern ein „Spektakel“

**Ebsdorf.** Der RFV Ebsdorfergrund lädt vom 5. bis 7. Juli zum Fahrturnier ein, bei dem auch die nordhessischen Verbands- und Kreismeister ermittelt werden. Bevor das Highlight des Turniers – die Geländeprüfung – auf dem Plan steht, starten am Freitag, den 5. Juli, die Dressurfahrprüfungen. Den Auftakt machen die Fahrer der Klasse M in ihren Ein- und Zweispännern (ab 9 Uhr). Am Nachmittag wird zudem die Dressur der Klasse A ausgefahren. Auch am Samstag, den 6. Juli, startet der Turniertag mit der Dressur (ab 8 Uhr).

Ab 10.30 Uhr aber erfolgt das Herzstück des Turniers, die Fahrt im Gelände. Neben diver-sen Stangenhindernissen wird vor allem das gefürchtete „Was-serloch“ den 70 Gespannen al-les abverlangen.

Der Veranstalter verspricht höchste Spannung und ein „Spektakel, das vor allem für die Zuschauer höchst interessant werden dürfte. Diese können in Ebsdorf selbstverständlich ganz dicht ran an die Hindernisse und die Gespanne lautstark an-feuern“.

Die Entscheidung fällt dann letztlich am Sonntag, den 7. Juli, beim Hindernisfahren. Die Sie-gerehrung der nordhessischen Verbands- und Kreismeister fin-det am späten Nachmittag statt.

**FOOTBALL**

**German Football League**

**Gruppe Nord**  
Dresden Monarchs - Hamburg Blue Devils 43:30  
Braunschweig FFC - Kiel Baltic Hurricanes 9:7

1. Dresden Monarchs	5	216:43	10:0
2. Kiel Baltic Hurricanes	6	225:92	10:2
3. Braunschweig FFC	4	84:27	8:0
4. Berlin Rebels	6	141:143	6:6
5. Berlin Adler	4	92:95	2:6
6. Köln Falcons	4	66:127	2:6
7. Hamburg Blue Devils	4	47:176	0:8
8. Düsseldorf Panther	5	29:197	0:10

**Nächste Spiele:** Berlin Adler – Hamburg Blue Devils (Sa., 18 Uhr), Braunschweig FFC – Dresden Monarchs (Sa., 19 Uhr), Düsseldorf Panther – Kiel Baltic Hurri-canes (So., 15 Uhr).

**German Football League**

**Gruppe Süd**  
Rhein-Neckar Bandits - Munich Cowboys 14:34  
Wiesbaden Phantoms - Schwäbisch Hall 14:34  
Stuttgart Scorpions - Saarland Hurricanes 28:23  
Franken Knights - Marburg Mercenaries 14:40

1. Marburg Mercenaries	5	140:89	10:0
2. Munich Cowboys	7	155:144	9:5
3. Schwäbisch Hall Unicorns	6	226:113	8:4
4. Stuttgart Scorpions	5	138:115	7:3
5. Rhein-Neckar Bandits	4	76:126	4:4
6. Saarland Hurricanes	5	84:88	4:6
7. Franken Knights	4	82:133	2:6
8. Wiesbaden Phantoms	8	150:243	0:16

**Nächste Spiele:** Munich Cowboys – Schwäbisch Hall Unicorns (Sa., 16 Uhr), Franken Knights – Rhein-Neckar Bandits (Sa., 17 Uhr), Marburg Mercenaries – Saarland Hurricanes (So., 17 Uhr).

# Marburg Mercenaries siegen ungefährdet

American Football, GFL: 40:14 bei den Franken Knights · Marburg lag im zweiten Viertel noch 6:14 zurück

Zwei Touchdowns ließen die Marburger in der er-sten Halbzeit zu, ehe nur noch die Mercenaries-Offensive punktete.

von Michael Seehusen



**Rothenburg/Tauber.** Die Mar-burg Mercenaries fuhren mit einem 40:14 bei den Franken Knights im Rothenburger Städtischen Stadion den fünften Sieg im fünften Spiel der German Foot-ball League (GFL), Gruppe Süd, ein.

„Die Franken fingen stark an, aber unsere Defensive kam immer besser in Tritt. Und unser Angriff zog nach und sorgte für die Punkte. So war unser Sieg eigentlich nie gefährdet“, sagte Marburgs Head Coach Matthias Dalwig. Besonders freute er sich mit Danijel Katusic über dessen erste GFL-Interception und das gut etablierte Laufspiel, in dem Johannes Thiel über 100 Yards Raum gewann.

Zu Beginn tat sich der Spitzen-reiter aber noch schwer. Nach viereinhalb Minuten Spielzeit kamen die Gastgeber zu einem Touchdown von Joseph Joy-ner nach einem 9-Yard-Pass des Franken-Quarterbacks Cedric Townsend. Den 0:7-Rück-stand verkürzten die Marburger im ersten Viertel zwar noch auf 6:7 – Johannes Thiel war über 9 Yards in die Endzone gelaufen, der anschließende Point-after-Touchdown (PAT) schlug aber

fehl. „Der Wind machte unse-rem Kicker Lars Weck da noch Probleme“, sagte Dalwig.

Kurz nach Beginn des zweiten Viertels lief Corey Danzey über 18 Yards zum zweiten Franken-Touchdown und mit dem Extra-Kick stand es 14:6 für die „Rit-ter“. Es sollten aber die letzten Punkte für die Platzherren in diesem Spiel bleiben, die Mer-cenaries dominierten mehr und mehr. „Nach dem zweiten Franken-Touchdown nahm un-ser Defensiv-Koordinator Ser-

gej Schmidt Änderungen vor, danach brachte unsere Vertei-digung den Franken ethlichen Raumverlust bei“, erläuterte Dalwig. Der Angriff der Franken wäre kaum noch vorhanden ge-wesen.

Zunächst fing Philip Prohaska einen Pass seines Quarterbacks Micah Brown über 15 Yards zum 12:14, anschließend setzten die Marburger wieder auf ihren be-währten erfolgreichen Zwei-Punkte-Spielzug („Two-Point-Con-versation“). Micah Brown lief

durch die Mitte, der Ausgleich war geschafft.

Die Franken gaben ihren Ball-besitz rasch wieder her, und über ihr gutes Laufspiel kamen die Mercenaries der gegneri-schen Goalline immer näher. Luke McCann wurde zehn Me-ter davor noch gestoppt, ehe Brown selbst lief und mit dem PAT die erstmalige Führung zum 21:14 auf der Tafel stand.

Kurz vor der Pause verletzte sich Franken-Quarterback Townsend an der Wade, und



Johannes Thiel (links, im Spiel gegen die Stuttgart Scorpions) trug zum Erfolg der Marburg Mercenaries bei den Franken Knights einen Touchdown bei. Foto: Michael Hoffsteter